Neue Beiträge zur Flora des Kantons Thurgau

Autor(en): **Wehrli, Eugen**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft**

Band (Jahr): **11 (1894)**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-593942

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Neue Beiträge
zur
Flora des Kantons Thurgau.

Von

Otto Nägeli, cand. med. in Ermatingen, und **Eugen Wehrli**, cand. med. in Frauenfeld.

Vorbemerkungen. Die folgenden Pflanzenangaben enthalten die wesentlichsten floristischen Funde, welche wir in unserm Heimatkanton seit der Publikation des „Beitrags zu einer Flora des Kantons Thurgau, Heft 9 der Mitteilungen des thurgauischen naturforschenden Vereins 1890“ gemacht haben. Die folgende Arbeit schließt sich als Ergänzung eng an die zitierte an, so daß wir in vielen Beziehungen auf das dort Gesagte verweisen; nur wenige Worte mögen noch gestattet sein.

Wir haben hier von der Publikation sämtlicher Funde seit 1890 Umgang genommen, da dieselben den Umfang dieser Arbeit zu sehr ausgedehnt hätten, ohne an Interesse viel zu gewinnen. Eine Sammlung aller Angaben zu einer einheitlichen thurgauischen Flora erschien uns noch als verfrüht, da nach gemachten Erfahrungen doch noch manches zu entdecken sein dürfte. In Ermanglung einer kantonalen Flora erschien uns deshalb ein Ueberblick der Funde aus den letzten vier Jahren am Platze.

Die Hefte der schweizerischen botanischen Gesellschaft, namentlich aber Rhiners Abrisse zur zweiten tabellarischen Flora der Schweizerkantone, enthalten auch floristische Angaben aus neuester Zeit, die den Thurgau betreffen. Ein Teil derselben entstammt unsern Beobachtungen. Wir verweisen auf dieselben, um uns Wiederholungen zu ersparen.

10741
126 V13

Abkürzungen: n. s. = nicht selten; s. s. = sehr selten.

NB. Fettgedruckt sind die noch nirgends publizierten Novitäten.

Ranunculus reptans L. Auf Sand am Ufer des Bodensees und Untersees fast überall in Menge.

— sceleratus L. Seeufer unterhalb Arbon; bei Keßweil; Güttingen (Moosburg, Landungsplatz); Münsterlingen und Ermatingen mehrfach in Menge.

Aconitum Lycoctonum L. Allenwinden (Silberbüel, Meienwald); Mammern (Weiertobel).

Papaver Lecoqii Lamot. Felder oberhalb Ermatingen; bei Mannenbach und Salenstein.

Nasturtium riparium Grml. Felder nahe der Zollstätte Tägerweilen; Ufer bei Kreuzlingen: Gremli in Hb. Muret.

Nasturtium silvestre R. Br. Egnach (Luxburg); Arbon (am See gegen Steinach und auf dem Bahnhof).

Nasturtium amphibium R. Br. Seeufer bei Mannenbach und Gottlieben; Bahnlinie bei Romanshorn.

Cardamine impatiens L. Seeufer bei Güttingen und Romanshorn.

Dentaria pinnata Lam. Bachtobel zwischen Glarisegg und Neuburg bei Mammern.

Sisymbrium Sophia L. Bahnhof Romanshorn reichlich.

Erysimum cheiranthoïdes L. An Rietgräben gegen die Aachmündung bei Romanshorn.

Erucastrum obtusangulum Rchb. Am Bodensee und Untersee n. s.; und oft in Menge.

Diplotaxis tenuifolia Dec. Bahnhof Romanshorn.

Berteroa incana Dec. In einem Luzernefeld bei Hüttweilen.

Viola palustris L. Torfmoore des Oberthurgaus nicht selten; Hudelmoos; Gottshaus (Befangermoos und Birenstilerriet in Masse).

— scotophylla Jord. Zwischen Rohr und Geisel; am Ottenberg; Straßenrain bei Märstetten, Altenklingen und Uetweilen; Wagersweil.

— **scotophylla × odorata.** Massenhaft am Straßenrain oberhalb Märstetten, bei Altenklingen und bei Uetweilen; bei Bachtobel, in Boltshausen und Wagersweil.

Viola virescens × odorata. Ittingerwald.
— **mirabilis × silvatica.** Massenhaft im Wald bei Ermatingen; im Ittingerwald.
— collina Bess. Ruine Altenburg bei Amlikon in Menge.
Drosera rotundifolia L. Torfmoor von Eschlikon; Gottshaus (Befangermoos und Ergatenmoos in Menge).
— anglica Huds. Keineswegs nur auf Torf; Sumpfwiesen des Seerückens ob Ermatingen, Fruthweilen, Steckborn.
Silene gallica L. Aecker bei Hünikon; Ergartenmoos Gem. Gottshaus.
Sagina apetala L. Feuchte Waldwege ob Triboltingen und Tägerweilen.
— **nodosa Frenzl.** Torfmoor von Eschlikon reichlich.
Alsine tenuifolia Crantz. Südliche Form **laxa Jord.** Nach Favrat. Auf allen Bahnhöfen von Etzweilen bis Kreuzlingen massenhaft; Arbon, Frauenfeld, Eschlikon.
Tilia ulmifolia Scop. An zwei Stellen im Wald ob Ermatingen.
Hypericum **pulchrum L.** Sangenwald ob Ermatingen massenhaft; Hegne bei Konstanz.
— humifusum L. Wälder des Seerückens, Nordhang vielfach.
Geranium **pratense L.** Am Eschlebach und an Rainen gegen Berlingen reichlich.
Oxalis stricta L. Sitterdorf, Tägerweilen, Mannenbach, Mammern.
Melilotus altissima Thuill. Seeufer bei Ermatingen; Kiesplätze bei Frauenfeld.
Lotus uliginosus Schk. n. s. Sumpfwiesen und Gebüsche; am See, längs der Thur etc.
Coronilla Emerus L. Mammern (Neuburg, Weierthal).
Vicia silvatica L. Wald ob Berlingen.
Lathyrus tuberosus L. Felder bei Salenstein.
— niger Bernh. Mühletobel bei Frauenfeld; Wälder ob Kirchberg; Kamm des Immenbergs; Steckborn-Mammern.
Rubi. Vide Rhiner, Abrisse.
Rubus tomentosus Borkh. Hinterthurgau ganz gemein.
— **Güntheri Focke.** Teste Favrat. In unserm Gebiet sehr formenreich. Seerückenwälder ob Fruthweilen, Salenstein. Verwandte Arten am Ottenberg, ob Berlingen etc.
— Koehleri W. N. Ob Ermatingen und Berlingen n. s.

Rubus **conspicuus P. J. Müller.** Teste Favrat. Wälder des Ottenbergs.

— suberectus Anders. Ob Ermatingen vielfach; Hudelmoos, Bischofsberg, Mammern.

— sulcatus Vest. Hudelmoos und Bischofsberg; Gottshaus (Befangermoos).

Fragaria elatior Ehrh. Waldränder bei Fruthweilen, ob Mannenbach; Frauenfeld (Galgenholz).

Potentilla supina L. Zwischen den Güterschuppen auf dem Bahnhof in Romanshorn in Menge. Einziger Standort in der Schweiz.

— argentea L. Mit voriger in Menge.

— **recta L.** (pallida Lehm.) In mehreren Exemplaren auf dem Bahnhof Romanshorn.

— **Vitodurensis Siegfr.** Raine und Waldränder im Gebiet der rubens wohl n. s. Oberneunforn (Stocken); Niederneunforn (Bünten); Dollenwies bei Warth; Abhänge bei Rohr.

— **albescens Opiz.** Schattige Waldränder. Nach Siegfried, der alle zitierten Potentillen durchging und bestimmte, ist unsere albescens die typische Form, wie in Savoyen. Oberneunforn (im Berg und im Unterebnat in Menge).

— **intricata Gremli.** Moosiger Wald ob Niederneunforn.

— turicensis Siegfr. Raine. Breite in Langdorf und Abhänge bei Rohr.

Rosa cinnamonea L. Thurgebüsche bei Amlikon und am Bach gegen Hünikon.

— agrestis Savi. Moosburg bei Güttingen; Funkenplatz ob Berlingen; Glarisegg bei Steckborn; auf der Höhe des Sonnenbergs; Hügel hinter Oberneunforn.

— **abietina Chr.** Allenwinden, an der Waldstraße gegen Gfell.

— **coriifolia Fr.** Allenwinden, unweit voriger.

Sorbus **scandica Fr.** Wälder des Ottenbergs bei Schloß Weinfelden.

— latifolia Pers. Wald ob Mannenbach.

Epilobium obscurum Schreb. Barchetsee bei Oberneunforn.

Sedum acre L. Bahnhof Erlen und Uttweil; an der Bahnlinie bei Ermatingen; Keßweil.

Saxifraga oppositifolia L. Bodenseeufer n. s., gedeiht

prachtvoll. Bottighofen (oberhalb dem Schlößli); an der Seebucht unterhalb Münsterlingen mehrfach.; Seebachmündung unterhalb Landschlacht; Seewiesen oberhalb Landschlacht gegen Altnau, Güttingen (Ammannsegg; zwischen Moosburg und Schloß).

Hydrocotyle vulgaris L. Torfmoore der Gemeinde Gottshaus (Befangermoos, Unterbirenstilermoos); Isenegg.

Seseli annuum L. Hügel s. s. Sangi ob Niederneunforn, über Hochberg und Winterhalden bei Oberneunforn reichlich; vereinzelt bei der Morgensonne Oberneunforn.

Als wir diese Pflanze voriges Jahr im badischen Kriegerthal sammelten, legten wir uns die Frage vor, wo sie vielleicht im Thurgau vorkommen könnte. Wir kamen zu dem Schlusse, daß sie, wenn irgend wo, am ehesten an der Hügelkette bei Neunforn zu erwarten wäre, wohin eine Reihe von Pflanzen des warmen Schaffhauserbeckens durch das untere Thurthal (Andelfingen) gelangt sind; z. B. Cytisus nigricans, Linum tenuifolium, Euphrasia lutea. Eine am 25. September 1893 nach Neunforn gerichtete Exkursion speziell zur Aufsuchung von Seseli bewies die Richtigkeit unserer Kombination, war aber in Bezug auf die ebenfalls dort vermutete Linosyris nicht mit Erfolg gekrönt.

Peucedanum palustre Mönch. Krähenriet bei Affeltrangen, Märweilerriet; zwischen Mettlen und Buhweil.

— Oreoselinum Mönch. Moränenhügel bei Uerschhausen (Simelbuck und Sahli); bei Schlattingen vielfach.

Anthriscus Cerefolium Hoffm. Seeufer bei Ermatingen, wohl verschleppt. Wird bei uns nicht gebaut.

Chaerophyllum Cicutaria Vill. Feuchte Wiesen, an Bächen n. s.; um Amlikon, Märweil, Mettlen, Ermatingen, Salenstein; Hinterthurgau.

Galium **elatum Thuill.** Im Schilf am See unterhalb Ermatingen.

— uliginosum L. Gottshaus (Befangermoos und Freibergermoos); Krähenriet bei Affeltrangen.

— elongatum Presl. Rheinufer bei Tägerweilen; Seeufer bei Romanshorn, Salmsach, Egnach, oberhalb Arbon.

— tricorne With. Bahnhöfe Romanshorn und Etzweilen.

Valeriana **sambucifolia Mik.** Feuchte Wälder des Seerückens ob Ermatingen.

— tripteris L. Wald nahe Dußnang 730 m.

Aster parviflorus Nees. Gießen bei Weinfelden; Seeufer bei Kreuzlingen und Triboltingen; am Dorfbach bei Ermatingen; Thur bei Neunforn bis Fahrhof.

— novi Belgii L. } Thur von Niederneunforn bis
— salicifolius Scholl. } Fahrhof.

Solidago graminifolia. Thur bei Pfyn, Felben, und Niederneunforn bis Fahrhof.

Inula **britannica L.** Seeufer oberhalb Romanshorn und unter Ruderalpflanzen auf dem Bahnhof Romanshorn.

Rudbeckia hirta. Herdenweise im Thurgebüsch zwischen Bußnang und Amlikon; ebenso gegenüber Pfyn. Völlig eingebürgert.

Sylphium perfoliatum. Thurgebüsch oberhalb Amlikon.

Von diesen beiden Pflanzen der Adventivflora, die Gremli nicht zitiert, scheinen schweizerische Standorte bis jetzt nicht bekannt zu sein.

Achillea Ptarmica L. Seewiesen bei Frasnacht, unterhalb Luxburg und nahe der Aachmündung Romanshorn; Waldwiesen zwischen Wäldi und Stöcken.

Matricaria inodora L. Auf Ruderal bei Romanshorn und Ermatingen; Brachäcker bei Mammern.

Senecio silvaticus L. n. s. So Hudelmoos; Wälder ob Ermatingen, Triboltingen, Steckborn.

— aquaticus Huds. Bei Egnach; um Tägerweilen vielfach.

Lappa tomentosa Lam. Bei Gottlieben in Menge.

— officinalis All. Wälder ob Ermatingen mehrfach.

— minor Dec. Wälder ob Ermatingen und Triboltingen vielfach.

— nemorosa Körnik. Wald beim Wolfsberg ob Ermatingen herdenweise.

Scorzonera humilis L. Feuchte Waldwiesen ob Fruthweilen.

Taraxacum laevigatum Dec. Bahnhof Ermatingen; beim Schlößli Bottighofen.

Barkhausia setosa Hall. f. Bahnhof Emmishofen: Jack.

— taraxacifolia Dec. Um Ermatingen, Etzweilen, Neunforn, Frauenfeld ziemlich häufig.

Crepis praemorsa Tausch. Oberhalb Hüttweilen und ob Eschenz beim Hirschensprung.

Hieracium vulgatum Fries. Eschlikermoos, Allenwinden, Hudelmoos, Befangermoos.

Campanula persicifolia L. n. s. Seerückenwälder bei Glarisegg, ob Berlingen, Ermatingen mehrfach; Sonnenberg; Immenberg; Ottenberg reichlich.

Oxycoccus palustris Pers. Gottshaus (Befangermoos in Menge).

Andromeda polifolia L. Gottshaus (Befangermoos und Ergartenmoos sehr reichlich); Niederweilermoos b. Frauenfeld.

Pirola uniflora L. Fischingen (Balmweid); Au (unterhalb Stadelberg); Triboltingen (Stelliwald).

— minor L. Mammern (Neuburg); Stähelibuck; Dußnang.

Cynoglossum officinale L. Schloßmauern Sonnenberg; Abhang am Immenberg.

Myosotis Rehsteineri Wartm. Am Ufer des Bodensees und Untersees fast überall häufig.

Pulmonaria **officinalis L.** An der Murg unterhalb dem Langdorf. Gewiß noch anderswo.

Verbascum Blattaria L. Bahnhof Romanshorn.

— Lychnitis L. Ermatingen.

Scrophularia Ehrharti Stev. Unterhalb Tägerweilen.

Veronica montana L. Allenwinden.

— urticifolia L. f. Auf dem Seerücken nur bei Berlingen; fehlt im Kreis Konstanz.

Melampyrum **silvaticum L.** Am Bischofsberg gegen Langentannen in Menge.

Euphrasia lutea L. Winterhalden bei Oberneunforn.

Orobanche Epithymum Dec. Ruine Helfensberg.

Salvia verticillata L. Bahnhof Romanshorn.

Galeopsis **bifida Bönngh.** Thurgebüsch oberhalb Amlikon.

Teucrium Scorodonia L. Gottshaus (Haldenholz bei Birenstiel).

— montanum L. Sonnige Hügel; Waldränder; Oberneunforn (zwischen Langmühle und Entenschieß; Unter der Halden); Simelbuck und Sahli bei Uerschhausen; Bannholz bei Bulgen ob Steckborn; Schlattingen mehrfach.

Samolus Valerandi L. Seeufer bei Altnau (in der Alp); Güttingen (Soorwiesen; beim Schloß).

Litorella lacustris L. Seeufer n. s. Untereschenz, Berlingen, Triboltingen; Rheinmündung Gottlieben; längs des Rheins bei Tägerweilen; von Keßweil über Güttingen bis Altnau massenhaft; Landschlacht, Münsterlingen, Bottighofen.

Amarantus retroflexus L. Dießenhofen (Eichbühl, Katharinenthal); auf Schutt in Gottlieben; bei Tobel.

Polycnemum majus A. Br. Bahnhof Ermatingen.

Chenopodium ficifolium und opulifolium. 1892 von Jack in Emmishofen und Kreuzlingen mehrfach in Menge gefunden.

— glaucum L. Bahnlinie bei Romanshorn.

Polygonum minus Huds. Seeufer bei Ermatingen, Luxburg, Arbon.

Thesium pratense Ehrh. Waldwiesen bei Rütenen; ob Steckborn mehrfach.

Mercurialis annua L. Felder bei Gottlieben, Berlingen.

Castanea sativa Mill. Weierthal bei Mammern.

Quercus pubescens Willd. Immenberg ob Weingarten reichlich.

Elodea canadensis Casp. Untereschenz, Güttingen, Heschighofen; Thur bei Niederneunforn. Verbreitet sich immer mehr.

Alisma lanceolatum Wilh. Gräben am See bei Ermatingen, Berlingen.

— **arcuatum Michal.** (Wozu wohl graminifolium als Wasserform). Wie uns scheint, gute Art. Rispenäste gebogen, Blüten klein, Staubgefäße nur so lang als die Fruchtknoten, Blätter oft sehr lang, grasförmig, flutend. Seeufer bei Ermatingen und Mannenbach mehrfach. Unmöglich bloße Form der A. Plantago, die seit Jahren dicht neben arcuatum wächst.

Sagittaria sagittifolia L. Im Hafen von Altnau; Seebachmündung bei Landschlacht; am See bei Ermatingen eine dritte Stelle.

Potamogeton fluitans Roth. Gießen bei Amlikon und Bonau, gegenüber Ochsenfurt.

— pectinatus L. n. s. Untersee fast überall; Güttingen; Gießen um Amlikon und Bonau; Bottighofen.

— **obtusifolius M. K.** Seeufer bei Ermatingen.

Potamogeton pusillus L. n. s. Gräben bei Emmishofen, Tägerweilen, Heschighofen, Oberthurgau fast überall.

Zanichellia palustris auct. Im Rhein bei Tägerweilen; im See bei Gottlieben, Triboltingen, Ermatingen vielfach; Mammern.

Lemna polyrrhiza L. Weiher bei Arbon; Seeufer Ermatingen.

Typha angustifolia L. Am See bei Ermatingen; Altwiesen und Füllimoos oberhalb Steckborn.

— Shuttleworthii Koch und Sond. Barchetsee bei Neunforn.

Sparganium simplex Huds. Bach bei der Langmühle Neunforn.

Acorus Calamus L. Güttingerweiher; Bommerweiher; Seeufer Ermatingen.

Orchis purpurea Huds. Wald ob Salenstein und Ermatingen.

Anacamptis pyramidalis Rich. Wäldchen bei Straß; Ebnat bei Hinterhorben.

Ophrys apifera Huds. Stähelibuck; Seewiesen bei Güttingen.

Herminium Monorchis R. Br. Simelbuck bei Uerschhausen.

Iris sibirica L. Zwischen Salmsach und Luxburg.

Allium suaveolens Jacq. Seewiesen bei Altnau.

— acutangulum Schrad. Rhein bei Tägerweilen; Seewiesen bei Altnau; oberhalb Romanshorn, Egnach.

— carinatum L. Soorwiesen Güttingen; Seerückenwiesen um Steckborn vielfach.

— vineale L. Felder bei Horben und Schlattingen.

Muscari neglectum Guss. Winterthur verbreitet; um Schaffhausen. Dürfte sehr wohl auch bei uns zu finden sein.

Juncus silvaticus Reich. Gottshaus (Horbacher- und Rütiweiher).

— alpinus Vill. Bodenseeufer vielfach z. B. Landschlacht, Münsterlingen, Güttingen, Keßweil, Ermatingen, Eschenz etc.

Cyperus fuscus L. Seeufer und Wald bei Ermatingen; große Allmend Langdorf; Seeufer bei Keßweil und unterhalb Arbon.

Cladium Mariscus R. Br. Krähenriet bei Affeltrangen; Märweiler- und Mettlerriet; Weiher bei Amlikon.

Rhynchospora alba Vahl. Gottshaus (Befangermoos).

Heleocharis acicularis R. Br. Längs des ganzen Seeufers fast überall häufig; Thur bei Neunforn.

Scirpus pauciflorus Lightf. n. s. am Stähelibuck; Hüttweilersee; Etzweilerriet; Seeufer Ermatingen, Tägerweilen etc.

Eriophorum alpinum L. Märweilerriet; Gottshaus (Befanger-, Freiberger-, Ergarter-, Birenstilermoos).

— vaginatum L. Gottshaus (Ergartenmoos, Befangermoos).

Carex dioica L. Krähenriet bei Affeltrangen; Waldwiesen ob Steckborn, Fruthweilen, Ermatingen, Tägerweilen.

— teretiuscula Good. Etzweilerriet; Hirschensprung ob Eschenz.

— Pseudocyperus L. Gottshaus (Ergartenmoos).

— xanthocarpa Degl. Krähenriet bei Affeltrangen.

— humilis L. Neuburg bei Mammern.

— pilulifera L. Eschlikerriet; Bischofsberg bei Bischofszell; Gottshaus (Haldenholz).

Oryza clandestina A. Br. Eschlikerriet; Hudelmoos; Güttingen; Thur oberhalb Heschighofen.

Alopecurus fulvus. Thur oberhalb Heschighofen und bei Fahrhof; Seeufer Romanshorn.

Calamagrostis litorea Dec. Thur bei der Pfynerbrücke, Amlikon, Sulgen.

— varia Link. n. s. Seerücken von Mammern bis Ermatingen vielfach. Fehlt in Baden. Bischofszell (Thurfeld, Bischofsberg).

— arundinacea Roth. Seerücken beim Rennenthal oberhalb Berlingen.

Deschampsia flexuosa Trin. Eschlikerriet; Waldränder ob Ermatingen mehrfach.

— rhenana Grml. Am See fast überall.

Glyceria aquatica Wahlnb. Weiher in Tägerweilen; bei Emmishofen; Untereschenz; oberhalb Romanshorn, bei Luxburg, unterhalb Arbon und gegen Steinach; unterhalb Landschlacht.

Catabrosa aquatica Beauv. Eschlikerriet; Seeufer bei

Ermatingen in Menge; am Rhein bei Tägerweilen; bei Kreuzlingen, Münsterlingen, Güttingen.

Vulpia pseudomyurus Soy-Will. Bahnhof Ermatingen und Keßweil in Menge.

Festuca heterophylla Lam. Waldränder ob Ermatingen mehrfach; ob Salenstein, oberhalb Fruthweilen.

— duriuscula L. Felsige Orte bei Allenwinden; Mammern (Seehalde, Weiherthal).

— **silvatica Vill.** Silberbühl bei Allenwinden.

Bromus tectorum L. Bahnhof Etzweilen reichlich.

— arvensis L. Bahnhof Romanshorn.

— **commutatus Schrad.** Sandige Orte in Ermatingen.

Agopyrum caninum R. Sch. Bischofszell (Thurfeld).

Elymus europaeus L. In den höchsten Wäldern des Seerückens nahe Salen.

Nardus stricta L. Gottshaus (Birenstilermoos, Befangermoos, hinter St. Pelagi).

Lycopodium clavatum L. Seerücken bei Fischbach.

Equisetum silvaticum L. Seerücken oberhalb Büren.

Polypodium vulgare L. Bei Oberfruthweilen; oberhalb Ermatingen.

Blechnum Spicant, Sm. Fruthweilen (Dachsbau, Sangentobel); Bischofsberg bei Bischofszell; Tobel.

Phegopteris Dryopteris Fec. Seerückenwälder ob Salenstein, Fruthweilen, bei Sassenloh; zwischen Amlikon und Hünikon; Metzgersbuhweil.

— Robertianum A. Br. Wälder ob Ermatingen und Salenstein; bei Amlikon und Leutmerken.

Aspidium Thelypteris Sw. Eschlikerriet.

— spinulosum Sw. Seerückenwälder ziemlich häufig; Gottshaus (Befangerriet); Amlikon, Wallenweil.

— cristatum Sw. Im östlichen Teile des Hudelmooses reichlich und fructificierend.

— lobatum Sw. Bannholz ob Berlingen; Ruine Neuburg bei Mammern.

Das Torfmoor Sürch bei Schlattingen birgt Sturmia, Carex limosa. Cirsium bulbosum und Braunii, Penudanum palustre, Utricularia minor etc.